



Intervalle – Didaktische Überlegungen für die Lehrkraft

Die Intervalle werden in den Klassenstufen 5/6 eingeführt und es wird ihre Bestimmung geübt. Wie bei allen musiktheoretischen Inhalten soll auch hier von der Musikpraxis ausgegangen werden, dafür bieten sich die Intervall-Songs an, die in verschiedenen Musikbüchern zur Verfügung stehen.

Beispiele für Intervall-Lieder:

Intervall-Lied (Klett, Spielpläne 1, 2003, S. 102, Klett, Hanne Lechau)

Intervall-Song (Klett, Spielpläne 5/6, 1995, S. 95, K.-J.Kemmelmeyer)

Intervall-Song (Helbling, MusiX 1, 2011, S. 76, Reiger / Wanker)

Wichtig für das Verstehen von Musik ist vor allem die hörende Unterscheidung zwischen konsonanten und dissonanten Klängen. Das lässt sich im Unterricht durch ein knappes, aber regelmäßiges Hörtraining üben: Die Schüler*innen erhalten jeweils zwei farbige Karten auf festem Karton oder laminiert (S. 2). Die eine Karte ist auf der Vorderseite rot, auf der Rückseite grün; die andere auf der Vorderseite gelb, auf der Rückseite blau. In der Anfangszeit der Gehörbildung wird nur mit der rot/grünen Karte gearbeitet. Rot steht für dissonante (Sekunden, Septimen), grün für konsonante Klänge (Terzen, Sexten)¹. Der Lehrende spielt am Klavier simultane Intervalle vor und alle Schüler*innen zeigen die entsprechende Farbe. Schon nach kurzer Zeit kann man die zweite Karte ergänzen: Gelb und blau stehen für enge bzw. weite Intervalle. In der Kombination der zwei Karten ergibt sich eindeutig, um welches Intervall es sich handelt.

Grün + gelb: Terz	Grün + blau: Sexte
Rot + gelb: Sekunde	Rot + blau: Septime

Die Unterscheidung in konsonante und dissonante Intervalle kann dann für die Erfindung einer Begleitung oder zweiten Stimme zu einem Lied, die musikalische Darstellung einer Stimmung oder die klangliche Untermalung eines Textes genutzt werden.

Die reinen Intervalle sind von diesem Hörtraining zunächst ausgeschlossen, weil sie häufig als leer oder hohl empfunden werden. Sie können später bei Bedarf mit einer eigenen Farbe zugefügt werden.

Einordnung in den Bildungsplan 2016, Sekundarstufe I und Gymnasium, Klasse 5/6

3.1.2 Musik verstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale, Gestaltungsmittel und Formen von traditionellen und aktuellen musikalischen Erscheinungsformen hörend, musizierend und am Notentext beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Skalen, Intervalle und Dreiklänge benennen und anwenden: Ganz- und Halbtonschritte, Pentatonik, Dur, Moll (4)
- zu (4): Grobbestimmung und Feinbestimmung von Intervallen; Konsonanz und Dissonanz

<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/MUS/IK/5-6/02>

<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/MUS/IK/5-6/02>

¹ Idee angelehnt an: „Die Musikstunde, Kl. 5/6“, Diesterweg, Frankfurt a.M., 1992

